einblick

November 2020

Wie wir sind. Was wir machen.

bhw
behindertenhilfe
wetteraukreis

wir sind da.

Mit Abstand gut zusammen arbeiten

Diesmal im einblick:

Kurz notiert

Eis ausgegeben ... 4
Freiwilliger Helfer ... 4
„Wir sind da“-Mosaik ... 4

Neuigkeiten

„sauber!“ legt los ... 5
Blumen-Mädchen ... 6
Neues Hotel in Bad Salzhausen ... 7
Neues aus der Hol-Werkstatt ... 7
Beschwerde-Stelle ... 8
Gewonnen ... 8

Lese-Spaß

Winterliches Bilder-Rätsel ... 9

Auf den Punkt

Corona: An die Regeln halten ... 10

Guter Rat

Mit Abstand gut zusammen arbeiten ... 12

Leute

Spaziergang am See ... 13
Halloween-Fest ... 13
Besteck verpacken ... 14
Oster-Geschenk ... 14
Die 2 in der Zentrale ... 15
Großzügige Spende ... 16
In die Schule ... 16
Murmelbahnen aus Papier ... 17
Konzert der Usatal-Musikaten ... 17
Einhörner im Regenbogen-Land ... 18
Neuer Name ... 20
Herzlichen Glückwunsch ... 20
Handtücher für BSG-Abgänger ... 20
Viel erlebt! ... 21
Glückwünsche, Willkommen und Abschied ... 22

Frei-Stellung

Die Werkstätten und die Tafös der bhw sind geöffnet.
Das ist möglich, weil die bhw sehr gute Regeln für Corona hat.
Sie haben wegen Corona trotzdem Angst zur Arbeit zu gehen?
Dann können Sie sich freistellen lassen.
Fragen Sie Ihren Teilhabe-Berater: Was muss ich tun?

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr ist fast zu Ende.
Es war ein schwieriges Jahr für alle Menschen.
Corona hat viel verändert.
Es gibt viele neue Regeln.
Manche Regeln sind leicht.
Andere Regeln sind schwer.
Für viele Menschen ist jetzt besonders schwer:
Sie dürfen nur wenige andere Menschen treffen.
Viele Menschen haben Angst vor Corona.

Die bhw hat auch viele neue Regeln für die Sicherheit.
Die Regeln schützen die Menschen in den Werkstätten und im Wohnen.
Wir halten Abstand. Wir tragen Maske.
Wir sind füreinander da.
Das ist jetzt besonders wichtig.

Den Menschen, die wegen Corona krank sind, wünsche ich:
Gute Besserung und werden Sie schnell gesund!

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür.
Nehmen Sie sich an den Feiertagen Zeit.
Achten Sie auf sich selbst.
Kommen Sie zur Ruhe.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Bleiben Sie gesund!

Eva Reichert
Geschäftsführerin

Eis ausgegeben

Eine Gruppe Frauen aus Reichelsheim hat den Mitarbeitern und Betreuern in den Reichelsheimer Werkstätten (RW) Eis ausgegeben. Die Gruppe heißt „Frauen Mittendrin“. Früher haben sie Veranstaltungen organisiert. Damit haben sie Geld für Menschen gesammelt, die Hilfe brauchen. Jetzt gibt es die „Frauen Mittendrin“ nicht mehr. Aber es war noch ein bisschen Geld übrig. Damit haben sie das Eis bezahlt. Jeder aus der RW durfte sich am Eiswagen zwei Kugeln aussuchen. Schokolade und Stracciatella waren besonders beliebt.

Freiwilliger Helfer

Im Frühjahr und Sommer war die Elektroaltgeräte-Entsorgungswerkstatt (EEW) in Stockheim sehr voll. Viele Menschen konnten wegen Corona nicht zur Arbeit gehen. Sie haben die Zeit genutzt, um zu Hause aufzuräumen. Darum wurden viele alte Elektro-Geräte in die EEW gebracht und dort war sehr viel zu tun. Friedrich Wilhelm Durchdewald ist Mitglied im Aufsichtsrat der bhw. Er hat in der EEW ausgeholfen und an mehreren Tagen viele Computer auseinander gebaut.

„Wir sind da“-Mosaik

Ines Erhardt ist die Sekretärin in den Wetterauer Werkstätten. Aber sie macht auch gerne Kunst. Für die Geschäftsstelle hat sie zwei Mosaike gemacht. Ein Mosaik ist ein Bild aus vielen kleinen Steinen. Ines Erhardt hat mit weißen und orange Fliesenstücken das bhw-Logo „wir sind da“ geklebt. Die Mosaike will der Verwaltungsleiter der bhw, Markus Haselbauer, aufhängen, damit viele Leute sie sehen können.

Der Landrat, Jan Weckler, besuchte die sauber! gGmbH und wünschte viel Erfolg. Von links nach rechts: Andreas Grau, Claudia Reinemer, Sonja Ludwig, Jan Weckler, Eva Reichert und Michel Chevallier.

„sauber!“ legt los

Die bhw hat einen Inklusions-Betrieb gegründet.
Das ist der erste Inklusions-Betrieb im Wetteraukreis.
Der Betrieb heißt sauber! gGmbH.

Was ist daran besonders?

In einem Inklusions-Betrieb arbeiten Menschen mit Behinderung zusammen mit Menschen ohne Behinderung.
Der Betrieb ist unabhängig von der bhw.
Er muss eigenes Geld verdienen.

Was macht die „sauber!“?

„sauber!“ macht Gebäude sauber.
Fenster, Fußböden, Schreibtische werden gereinigt, gewischt und abgestaubt.
„sauber!“ hat auch schon einen großen Kunden: die bhw.
„sauber!“ putzt die Geschäftsstelle, eine Werkstatt und ein Wohnheim.
Die bhw bezahlt „sauber!“ dafür.
Vorher hat die bhw eine andere Firma dafür bezahlt.
So verdient „sauber!“ jetzt das erste Geld.
Wenn alles klappt, kann „sauber!“ bald noch mehr Kunden haben.

Wer arbeitet bei „ sauber!“?

Michel Chevallier leitet den Betrieb.
Er ist Gebäude-Reinigungs-Meister.
Claudia Reinemer arbeitet im Büro.
Sonja Ludwig ist die erste Mitarbeiterin für die Reinigung.
Sie hat vorher in einer Werkstatt gearbeitet und ist jetzt auf dem ersten Arbeitsmarkt angestellt.

Blumen-Mädchen

Sarah Gutmann (links) liebt Pflanzen.
Sie wusste: Ich will mit Pflanzen arbeiten.
Sie wusste auch: Ich will nicht in einer Werkstatt arbeiten.

Zentrale inklusive Berufsorientierung

Sarah Gutmann hat am ZiB der bhw teilgenommen.
ZiB heißt: Zentrale inklusive Berufsorientierung.
ZiB bedeutet: Die Fachkräfte der bhw helfen den Teilnehmern

- eine Arbeitstelle zu finden
- sich an den Berufsalltag zu gewöhnen
- aus einem Praktikum ein festes Arbeitsverhältnis zu machen.

Den passenden Beruf finden

Sarah Gutmann arbeitet jetzt beim Toom Garten-Center in Friedberg. Sie hat

- die Stelle im Internet gesucht
- eine Sozialraum-Karte gemacht
- ein Bewerber-Training gemacht
- ihre Bewerbungs-Unterlagen zusammengestellt.

Die Fachkräfte der bhw haben ihr im ZiB dabei geholfen.
Und dann hat sie die Arbeit bekommen.

Tolle Arbeit

Jetzt fährt sie mit dem Bus von Bad Nauheim nach Friedberg zur Arbeit.
Die Arbeit macht ihr viel Spaß:
Sie stellt die Pflanzen auf die Verkaufs-Tische.
Sie gießt und putzt die Pflanzen aus.
Das heißt: Sie entfernt welke Blüten und Blätter, damit die Pflanzen schön aussehen.
Sie räumt Regale ein
und klebt Preisschilder auf die Waren.
Ihre Chefin sagt: Sarah ist zuverlässig und fleißig.
Alle mögen Sarah.

Das ZiB hat Sarah geholfen.
Sie hat jetzt beim Toom Garten-Center einen BiB-Platz bekommen.
Sarah hat den ersten Schritt in die Arbeits-Welt geschafft.

Ansprechpartnerin für ZiB bei der bhw ist Bettina Kopp (Telefon: 06043 / 801 411).

Neues Hotel in Bad Salzhausen

Die Teilnehmer im Berufs-Bildungs-Bereich haben ein großes Hotel für Bienen und andere Insekten gebaut. Rainer Lambmann (3. von links) hat ihnen dabei geholfen. D Teilnehmer haben viel über Bienen und Insekten gelernt. Sie haben auch gelernt: Wie gehe ich mit verschiedenen Werkzeugen um. Das Insekten-Hotel ist sehr schön geworden. Sie haben es im Kurpark in Bad Salzhausen aufgestellt. So können viele Leute sehen: Bei der bhw bauen wir tolle Sachen.

Neues aus der Holz-Werkstatt

Die Mitarbeiter in der Holz-Werkstatt in Hirzenhain haben eine Rundbank gebaut. Das Trödelhaus in Glauberg hat die Bank gekauft. Sie wurde auf dem Schulhof aufgestellt. Das stand sogar in der Zeitung, im Kreis-Anzeiger.

Die Betreuer und Mitarbeiter aus der Holz-Werkstatt überlegen immer: Was können wir bauen und verkaufen? Sie haben zum Beispiel einen Kratz-Baum für Katzen gebaut. Das ist nicht schwer, aber eine gute Arbeit. Katzen mögen Kratz-Bäume. Vielleicht kann die bhw auch Kratz-Bäume verkaufen.

Beschwerde-Stelle

Die bhw hat eine Beschwerde-Stelle für
Mitarbeiter, Bewohner, Angehörige und Rechtsbetreuer.

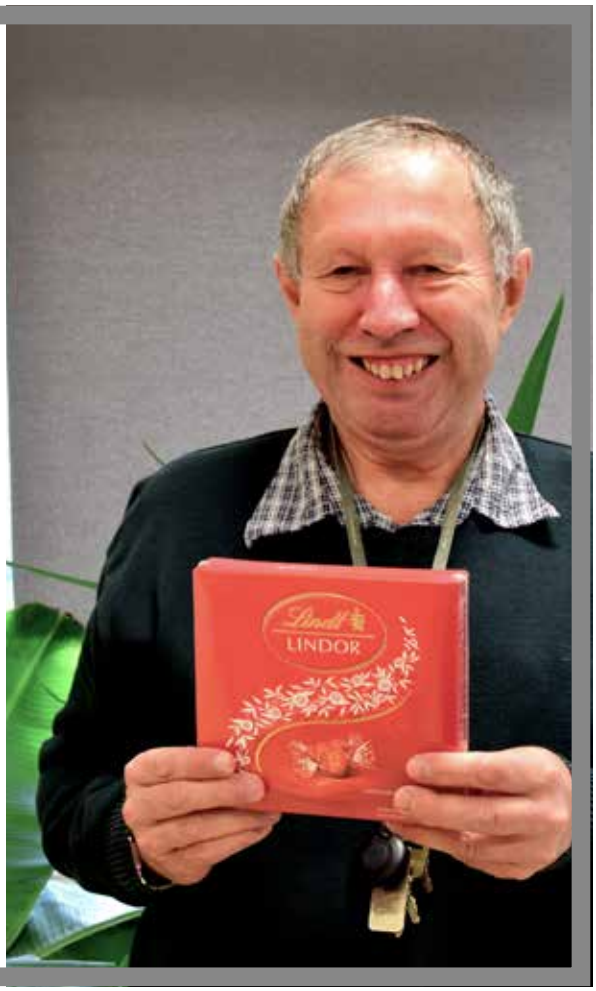
Manchmal gibt es an der Arbeit oder im Wohnen ein Problem.
Sie können das Problem nicht selber lösen.
Auch nicht mit Ihrem Betreuer oder dem Gruppenleiter.
Dann brauchen Sie dabei Hilfe.
Dafür gibt es die Beschwerde-Stelle.
Die Beschwerde-Stelle hilft Ihnen, eine gute Lösung für das Problem zu finden.

Vielleicht haben Sie eine gute Idee?
Wie man an der Arbeit oder im Wohnen etwas besser machen kann.
Sie können auch Vorschläge an die Beschwerde-Stelle schicken.

So erreichen Sie die Beschwerde-Stelle:
Telefon: 0159 044 600 83, E-Mail: beschwerde@bhw-wetteraukreis.de

Gewonnen

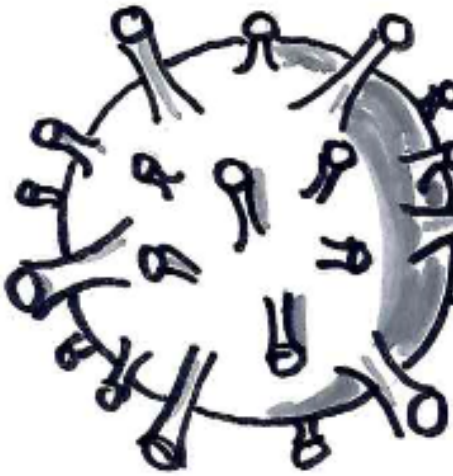
Im letzten „einblick“ gab es ein Kreuzwort-Rätsel.
Die Lösung war: Wir sind da.
Ein paar Leser haben das Kreuzwort-Rätsel gemacht.
Sie haben das Lösungs-Wort in die Redaktion geschickt.
Corina Rüb hat einen Gewinner ausgelost: Dieter-Richard Faul.
Herr Faul wohnt im Wohnheim Höhenblick in Gedern.
Corina Rüb hat ihm ein Geschenk gebracht: leckere Schokolade.
Herr Faul hat sich darüber gefreut.



Winterliches Bilder-Rätsel

Was erkennen Sie?
Es sind Dinge, die mit dem Winter zu tun haben.

Lösung:
1. Zapfen
2. Esel
3. Weihnachtsplätzchen
4. Tasse Tee
5. Weihnachtsbaum
6. Schneemann
7. Kaminfeuer
8. Schlitten



Corona:
An die Regeln halten

Das Corona-Virus ist immer noch da.
Im Herbst ist es noch schlimmer geworden.
Immer mehr Menschen stecken sich an.

Die Bundes-Regierung sagt:
Die Menschen müssen Abstand voneinander halten.
Sie sollen sich **nicht** mit anderen Menschen treffen.
Sie müssen eine Maske tragen.

Die Bundes-Regierung sagt auch:
Die Menschen dürfen zur Arbeit gehen.
Auch Menschen mit Behinderung können in die Werkstatt gehen.
Oder in die Tages-Förderstätte.
Sie müssen sich dort an Regeln halten.

Das Gesundheits-Amt sagt:
Die bhw hat gute Regeln für die Sicherheit.
Die Regeln schützen die Menschen in der Werkstatt, in der Tages-Förderstätte
und im Wohnen vor dem Corona-Virus.

Wichtig ist:
Alle müssen sich immer an die Regeln halten

- an der Arbeit, in der Werkstatt oder Tages-Förderstätte
- zuhause und in der Freizeit
- beim Einkaufen und Busfahren.

Was passiert, wenn jemand in der bhw Corona hat?
Dann sagt das Gesundheits-Amt: Was die bhw machen muss.
Das Gesundheits-Amt sagt auch: Was die Person machen muss.
Das Amt fragt: Mit wem war die Person in Kontakt? 2 Tage, bevor sie krank wurde?
Das Amt entscheidet: Wer macht einen Corona-Test.
Das Amt entscheidet: Wer geht in Quarantäne.

Quarantäne heißt: Die Person bleibt zuhause.
Sie geht **nicht** zur Arbeit.
Sie geht **nicht** einkaufen.
Sie trifft sich möglichst **nicht** mit anderen Menschen.

Was mache ich, wenn ich mich krank fühle

Sie haben Anzeichen von einer Erkältung

- Sie haben Fieber über 37,8° C (an der Stirn gemessen).
- Sie riechen oder schmecken nichts mehr und das kommt nicht vom Schnupfen.
- Sie haben trockenen Husten (kein Husten, den Sie auch sonst immer haben).
- Sie kriegen schlecht Luft.

1. **Bleiben Sie zu Hause.**
Treffen Sie möglichst **keine** anderen Menschen.
Halten Sie sich an die Corona-Regeln:
Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen, Lüften.

2. Rufen Sie Ihren Gruppen-Leiter in der Werkstatt an.

3. **Rufen Sie Ihren Hausarzt an.**
Gehen Sie **nicht** zum Hausarzt, ohne vorher anzurufen.
Oder rufen Sie den ärztlichen Bereitschafts-Dienst an: Telefon 116 117.
Oder rufen Sie das Gesundheits-Amt an, dass für Sie zuständig ist.
Sagen Sie am Telefon, wenn Sie zu einer Risiko-Gruppe gehören.
Oder wenn Sie mit Personen zusammen waren, die zur Risiko-Gruppe gehören.

Der Arzt:
- entscheidet, ob Sie einen Corona-Test machen.
- spricht dann mit dem Gesundheits-Amt.
- sagt, ob Sie zuhause bleiben können oder ins Krankenhaus müssen.
- schreibt Sie krank, wenn das nötig ist.

Was passiert, wenn Sie **nicht** getestet werden?
Bleiben Sie solange zuhause, wie Sie krank geschrieben sind.
Treffen Sie möglichst **keine** anderen Menschen.

Mit Abstand gut zusammen arbeiten

Mirjam Siebert ist Werkstatträtin in den Wetterauer Werkstätten.
Sie sagt: Die Corona-Regeln der bhw sind gut.
Sie schützen die Menschen vor Corona.
Das ist wichtig.
Wir arbeiten gut zusammen und wir halten Abstand.

Die Regeln in der Werkstatt sind:
Nur geseunde Mitarbeiter dürfen zur Arbeit kommen.
Jeden Morgen wird Fieber gemessen.
Jeder Mitarbeiter gibt seine private Maske ab.
Die Maske kommt in den Maskenschrank.
Jeder bekommt eine frische Maske für die Arbeit.
Wenn die Mitarbeiter durch die Werkstatt laufen,
müssen sie die Maske anziehen.
Die Mitarbeiter dürfen die Masken absetzen,
wenn sie an ihrem Platz sind.
Aber nur wenn da genug Abstand zu den anderen eingehalten wird.
Die Tische in den Gruppen stehen weit auseinander.
Alle waschen sich sehr oft die Hände.
Die Mitarbeiter machen nicht mehr alle zusammen Pause.
Dann ist in der Kantine genug Platz.

Mirjam Siebert weiß:
Die Mitarbeiter in der Werkstatt sind genervt von Corona.
Alle hoffen: Corona hört bald wieder auf.
Und die Mitarbeiter wissen: Die Regeln müssen sein.
Deshalb halten sich alle an die Regeln.

Mirjam Siebert wünscht sich:
Alle sollen gesund bleiben!

Spaziergang am See

Einige Bewohner und Betreuer der Schlossscheune haben im Oktober einen Ausflug nach Bad Nauheim gemacht. Sie waren am See spazieren. Sie haben die Sonne genossen und sich über das leuchtende, bunte Herbstlaub gefreut.

Halloween-Fest

Die Bewohner von der Schlossscheune haben ein gruseliges Halloween-Fest gefeiert.
Sie haben Laternen gebastelt und einen Laternenumzug gemacht. Sie haben Kürbisse geschnitzt und für das Fest aufgestellt. Sie mussten eine Mut-Probe machen: Eine dicke Spinne hat die Süßigkeiten bewacht. Wer traut sich, die Spinne anzufassen und eine Süßigkeit zu nehmen? Dann gab es noch eine Halloween-Disco. Das hat allen viel Spaß gemacht.

Besteck verpacken

Die Maschine in der Besteck-Verpackung in den Reichelsheimer Werkstätten ist zu langsam. Während der Woche wird nicht genug Besteck verpackt. Deshalb gab es im Sommer und im Herbst samstags einen Extra-Dienst. Viele Leute haben mitgearbeitet, auch aus den anderen Bereichen der bhw. Sie haben die Arbeit in der Besteck-Verpackung kennengelernt. Und sie haben andere Kollegen kennengelernt. Die bhw sagt allen: Vielen Dank für die Hilfe!

Oster-Geschenk

Die Mitarbeiter von der REWE-Logistik Mitte haben entschieden: Wir wollen kein Geschenk zu Ostern. Wir spenden das Geld. Dieses Jahr hat die REWE-Mitarbeiterin Julia Eileen Kramer (2. von links) der bhw einen Scheck über 1.000 Euro gebracht. Wegen Corona aber nicht an Ostern, sondern im November. Mirjam Siebert, Alexandra Olef und Christian Sommer (von links) in den Wetterauer Werkstätten haben sich sehr gefreut.

Die 2 in der Zentrale

„Wer ein Damen-Accessoire in Form einer pinken Handtasche vermisst,
kann es an der Zentrale abholen!“
Das heißt: Jemand hat seine pinke Handtasche vergessen.
Er kann sie an der Zentrale abholen.

Lustige Ansagen schallen jeden Tag durch die Reichelsheimer Werkstätten.
Dort sind Christian Jansen und Thorsten Brennfleck in der Zentrale.
Sie begrüßen Kollegen, Gäste und Kunden.
Sie achten darauf: Jeder muss sich anmelden und die Corona-Zettel ausfüllen.
Sie leiten Telefonate weiter.
Und sie machen die Durchsagen.

Christian Jansen arbeitet schon seit zwei Jahren in der Zentrale.
Ihm gefällt die Arbeit sehr.
Einmal war er im Urlaub.
Als er zurück an die Arbeit kam, saß Thorsten Brennfleck da.
Christian sagt: Das war eine ganz schöne Überraschung.
Thorsten hat Christian in der Zentrale vertreten.
Thorsten dachte: Die Arbeit in der Zentrale kann ich auch.
Und er hat gezeigt: Das stimmt.
Das findet Christian auch.

Christian und Thorsten machen die Arbeit sehr gut.
Christian sagt: In der Zentrale muss man höflich und manierlich sein.
Das heißt: Sie müssen freundlich sein und allen Besuchern und Anrufern helfen.
Christian und Thorsten helfen sich auch gegenseitig.
Sie sind ein gutes und lustiges Team.

Großzügige Spende

Friedrich Wilhelm Durchdewald (2. von links) ist dieses Jahr 70 Jahre alt geworden. Zum Geburtstag hat er sich von seinen Gästen gewünscht:
Bringt keine Geschenke mit.
Gebt mir Geld für die Kita Sonnenschein.
Die Gäste haben das gemacht.
Herr Durchdewald hat viel Geld bekommen. Damit konnte er für die Kita einen Personen-Lifter und einen Laptop kaufen. Mit einem Personen-Lifter können die Erzieherinnen ganz leicht Kinder hochheben und transportieren.
Der Lifter hilft ihnen sehr bei ihrer Arbeit.
Mit dem Laptop können die Kinder üben und sie lernen, wie das Internet funktioniert. Alle haben sich über die Geschenke sehr gefreut.

In die Schule

17 Vorschulkinder aus der Kita Sonnenschein sind in diesem Jahr in die Schule gekommen.
Normalerweise wird in der Kita der Abschied mit den Eltern gefeiert.
Aber die große Feier musste wegen Corona ausfallen.
Die Vorschüler haben ohne Eltern eine Abschiedsparty gemacht.
Es gab leckere Pizza.
Die Kinder haben mit Wasser gespielt.
Und eine Disco gemacht.
Die Abschiedsparty hat den Vorschülern und den Erzieherinnen viel Spaß gemacht.

Murmelbahnen aus Papier

Der Berufs-Bildungs-Bereich war im Frühling wegen Corona geschlossen.
Die Teilnehmer haben zu Hause gelernt.
Eine Aufgabe war: eine Murmelbahn bauen.
Das haben einige Teilnehmer gemacht.
Dafür haben sie nur Papier und Klebestreifen benutzt.
Die Teilnehmer haben ganz unterschiedliche Murmelbahnen gebaut.
Alle sind sehr schön geworden.
Zum Beispiel die von Anna-Lena Diebel.

Konzert der Usatal-Musikanten

Da war was los in der Schlossscheune: Die Usatal-Musikanten aus Ober-Mörlen gaben ein Konzert. Sie spielten flotte Blasmusik. Das Publikum tanzte, klatschte und sang mit. Aber nicht nur das Publikum hatte Spaß. Auch die Musiker waren begeistert. „So ein tolles Publikum haben wir nicht immer“, sagte Kevin Knapp. Er hatte das Konzert organisiert. Kevin Knapp ist Student zur Sozialen Arbeit, arbeitet in der Schlossscheune und leitet die Usatal-Musikanten. Alle wünschen sich: noch ein Konzert.

Einhörner im Regenbogen-Land

Mirjam Siebert ist Mitarbeiterin in den Wetterauer Werkstätten.
Sie arbeitet dort im Textildruck.
Das macht ihr großen Spaß.
Sie hat viele Freunde an der Arbeit.

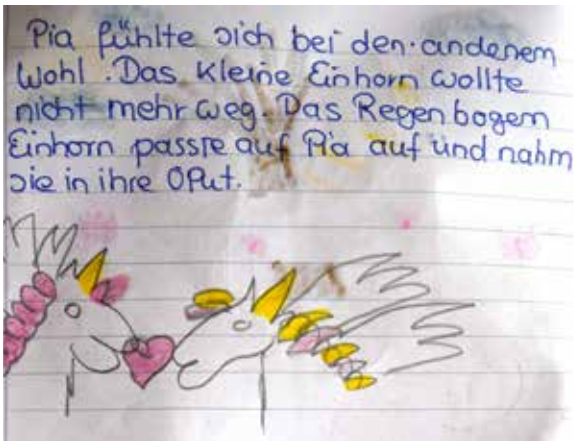
Mirjam ist auch sehr selbstbewusst. Sie steht für sich und ihre Kollegen ein.
Deshalb arbeitet sie als Werkstatträtin.
Sie bespricht Probleme und Wünsche mit den Gruppen-Leitern oder dem Werkstatt-Leiter.

Schreiben gegen Einsamkeit

Im Frühjahr durften die Mitarbeiter wegen Corona nicht arbeiten.
In der Zeit war Mirjam fast immer alleine zu Hause.
Das hat ihr nicht gefallen.
Sie hat die Arbeit vermisst. Und die Kollegen.

In der Zeit hat sie Geschichten geschrieben:
vom Einhorn Pia im Regenbogen-Land.
Die Geschichten zu schreiben, hat Mirjam froh gemacht.
Sie war nicht mehr so einsam.

Mirjam hat ihre Geschichten an die Zeitung geschickt.
Die Wetterauer Zeitung hat über Mirjam und
die Geschichten geschrieben.
Mirjam hat auch erlaubt: Die Geschichten dürfen im „einblick“ stehen.
Damit ihre Kollegen sie auch lesen können.



Geschichten, Gedanken, Bilder

Schreiben Sie gern?
Malen Sie gern?
Sie wollen gern: Andere Menschen sollen Ihre Geschichten und Bilder sehen?

Das ist ganz einfach
Sagen Sie Corina Rüb Bescheid.
Frau Rüb sammelt Ihre Geschichten und Bilder.
Sie zeigt sie im „einblick".
Vielleicht macht sie ein Buch daraus.
Wenn genügend Geschichten und Bilder da sind.

Rufen Sie an:
06043 / 801 265

Oder schreiben Sie eine E-Mail:
einblick@bhw-wetteraukreis.de

Neuer Name

Eine Gruppe Logofix in den Wetterauer Werkstätten hat einen neuen Namen:
Druck & Stick Textilveredelung.
Der neue Name ist besser.
Die Kunden verstehen besser:
was die Gruppe macht.
Die Gruppe bedruckt und bestickt Textilien.
Textilien sind alle Dinge aus Stoff:
zum Beispiel T-Shirts und Handtücher.
Die Gruppe macht die Textilien edler.
Das heißt: Sie sind dann schöner.

DRUCK & STICK
Textilveredelung

Herzlichen Glückwunsch!

Einige Teilnehmer haben in diesem Jahr den Berufs-Bildungs-Bereich abgeschlossen.
Die bhw veranstaltet normalerweise ein Fest für die Abgänger.
Das Fest musste wegen Corona leider ausfallen.
Die Abgänger haben ihr Zertifikat von ihrem Bildungs-Begleitern bekommen:
in der Werkstatt, im Praktikum oder im Berufs-Bildungs-Bereich.
Herzlichen Glückwunsch an die Abgänger:
Andreas Poddany, Denis Ribbeck,
Eduard Kriwokon, Egon Lautz, Maximilian Ament, Marco Danz, Michelle Geibel,
Maximilian Herrmann, Maximilian Schultheis,
Paulina Thomä, Ralf Gebauer, Robert Müller,
Rebecca Pompa und Sarah Gutmann!

Handtücher für BSG-Abgänger

Der Förder-Verein von den Beruflichen Schulen am Gradierwerk (BSG) schenkt den Abgängern der BSG Handtücher. Die Handtücher wurden bei Druck&Stick in den Wetterauer Werkstätten bestickt. Menschen vom Förderverein vom BSG haben die Handtücher abgeholt. Die Menschen konnten eine Führung durch die Wetterauer Werkstätten machen.
Dabei haben Sie gesehen: So wird bei uns gearbeitet. Das hat den Menschen vom Förderverein gut gefallen.

Viel erlebt!

Die Bewohner der Wohnanlage in Butzbach haben im September tolle Ausflüge gemacht.

Schöne Fachwerkhäuser

© Harald Kalbhenn

Zuerst ist eine Gruppe in das Freilicht-Museum Hessenpark in Neu-Anspach gefahren.
Der Hessenpark ist ein großes Gelände.
Dort stehen sehr alte Häuser.
Die Häuser sind viele hundert Jahre alt.
Die Besucher haben sich angeschaut, wie die Menschen früher gelebt und gearbeitet haben.
Das war sehr spannend.

Erdmännchen, Giraffe und Co.

Dann ging es in den Opel-Zoo nach Kronberg. Der Ausflug war anstrengend für die Besucher, denn der Zoo ist sehr hügelig und nicht ganz barrierefrei. Trotzdem fanden alle den Zoo toll. Sie haben riesige Giraffen, große Elefanten und flinke Affen gesehen. Außerdem konnten sie vom höchsten Punkt des Zoos die schöne Aussicht auf die Hochhäuser von Frankfurt genießen.

Sportliche Kugel

Eine Gruppe aus Butzbach war zuerst asiatisch essen und danach Bowling spielen. Beim Bowling rollt man eine Bowlingkugel auf Pins.
Pins sind Kegel. Wer die meisten Pins mit der Kugel umwirft, gewinnt.
Das hat allen viel Spaß gemacht.

Glückwünsche, Willkommen und Abschied

Jubiläen

Wer lange bei der bhw arbeitet,
hat manches zu erzählen.
Es gibt Menschen, die schon viele Jahre dabei sind.
Herzlichen Glückwunsch und
ein großes Dankeschön
an alle Jubilare von Juni bis Dezember 2020!

10 Jahre bei der bhw:

- **Ramona Winter,** WH Prinengarten
- **Lidia Klimczak,** BW Nidda
- **Janine Angenvordt,** WH Prinzengarten
- **Udo Flauaus,** WW
- **Marina Pausner**
- **Ellen Patz,** Tafö HW
- **Walter Jöckel**
- **Kristina Kleer,** HW

20 Jahre dabei:

- **Tobias Stapff,** GaLa
- **Fatima Schulz,** Bildungshaus
- **Ulrike Marx-Kliebisch,** WH Butzbach
- **Sonja Deckenbach,** WH Bad Salzhausen
- **Kirsten Katzwinkel,** WH Höhenblick
- **Vaness Dönges,** BW Friedberg
- **Catherine Holze**

15 Jahre dabei:

- **Melanie Strupp,** HW
- **Erich Engel,** GaLa / Fahrdienste
- **Stefanie Benkner,** Kita Sonnenschein
- **Heike Schnierle,** RW
- **Norman Weiß,** WW
- **Andreas Siegmann,** BW Gedern
- **Carina Hofmann,** WH Butzbach

25 Jahre dabei:

- **Michael Berberich,** Geschäftsstelle
- **Tanja Levihn,** RW
- **Birgit Kschelowetz,** HW

30 Jahre dabei:

- **Monika John-Grimm,** Bildungshaus

40 Jahre dabei:

- **Johann Trischann,** Tafö WW

Impressum

Herausgeber: Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH. **Verantwortliche Redakteurin:** Corina Rüb, Tel.: 06043 801 265, E-Mail: c.rueb@bhw-wetteraukreis.de. **Anschrift:** Bahnhofstr. 61, 63667 Nidda.

Fotos: bhw; Pixabay / pasja1000, PublicDomainPictures, RitaE, langll, Eak K., Pam Patterson, Ulrike Mai, 8926 (S. 9), Gaby Stein (S. 12), Clker-Free-Vector-Images (S. 18, 20, 21), Gerhard Gellinger (S. 22/23); Freilichmuseum Hessenpark / Harald Kalbhenn (S. 21) .
Druck: WACKER Offsetdruck, Remshalden-Grunbach.
Die Texte sind weitgehend in einfacher Sprache geschrieben, unterstützt durch das **Wetterauer Büro für Leichte Sprache** (www.leichte-sprache-wetterau.de).
Der Einblick ist kostenlos an den Standorten der bhw erhältlich.

Einfache Sprache

Wir begrüßen ganz herzlich bei der bhw:

- **Dagmar Hofmann,** Wohnheim Bad Salzhausen 1.7.2020
- **Marei Orth,** Wohnheim Bad Salzhausen 1.8.2020
- **Susanne Jurtscha,** Wohnheim Schlossscheune 1.8.2020
- **Sabine Scheidt,** Kita Sonnenschein 1.8.2020
- **Joscha Hudel,** Kita Sonnenschein 1.8.2020
- **Nele Sophie Schmidt,** Reichelsheimer Werkstätten 1.8.2020
- **Kathleen Adolph,** BW Gedern 1.10.2020
- **Felix Schäb,** WH Prinzengarten 1.10.2020
- **Po Sun Chan,** Wetterauer Werkstätten 1.10.2020
- **Manfred Rieß,** Wetterauer Werkstätten 1.10.2020
- **Andreas Jager,** EEW 1.10.2020
- **Anna Janina Schneider,** Kita Sonnenschein 1.10.2020
- **Yvonne Manuela Hartmann,** WH Prinzengarten 15.10.2020
- **Ramona Hau,** WH Prinzengarten 15.10.2020
- **Nadja Limpert,** Geschäftsstelle 1.12.2020

Wir sagen „Auf Wiedersehen“ und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute:

- **Sarah Hepperle,** Wohnheim Prinzengarten 26.6.2020
- **Zahra-Hind Winter,** WH Bad Salzhausen 30.6.2020
- **Ralf Polzer,** Wetterauer Werkstätten 6.7.2020
- **Nadine Vetter,** Kita Sonnenschein 31.7.2020
- **Amanda Tyler,** Kita Sonnenschein 31.7.2020
- **Katharina Köckeritz,** Reichelsheimer Werkstätten 31.7.2020
- **Maurice Zinn,** Hirzenhainer Werkstätten 31.7.2020
- **Marie-Theres Bönsel,** Kita Sonnenschein 14.8.2020
- **Kathleen Adolph,** Wohnheim Prinzengarten 15.8.2020
- **Dominik Eckhardt,** Wohnheim Schlossscheune 31.8.2020
- **Christine Winkler,** Tagesförderstätten 30.9.2020
- **Swenja Barth,** WH Schlossscheune 31.10.2020
- **Jessica Schmidt,** WH Bad Salzhausen 31.10.2020
- **Samuel Dort,** Bildungshaus / EEW 31.10.2020
- **Christiane Scholz,** WW 15.11.2020
- **Sven Kunert,** EEW 30.11.2020
- **Natalja Horn,** Geschäftsstelle 31.12.2020
- **Karina Kuhl,** BL Wohnen / Justiziarin 31.12.2020
- **Ramona Pötzner,** Kita Sonnenschein 31.12.2020
- **Tanja Stöhr,** HW 31.12.2020

Gedanken-Reise

Jeder Mensch muss auf sich selbst achten.
Sich Zeit nehmen.
Einfach mal entspannen.
Das geht gut mit einer Gedanken-Reise.

Die Gedanken-Reise

Gedanken-Reise heißt:
Ich träume von einer Reise.
Ich mache Urlaub im Kopf.
Das tut gut.

So geht eine Gedanken-Reise

Ich suche mir einen gemütlichen Platz.
Ich schließe die Augen.
Ich denke an einen schönen Ort.
Vielleicht

- ein Ort, den ich kenne
- ein Ort, den ich im Fernsehen gesehen habe
- ein Ort, von dem ich gehört habe.

Ich stellen mir vor: Ich bin an diesem Ort.
Ich überlege:
Wie sieht der Ort aus?
Wie riecht es dort?
Welche Geräusche höre ich dort?
Wie ist an diesem Ort das Wetter?
Was tue ich an diesem Ort?

Wichtig ist nur: Ich fühle sich gut an diesem Ort.

Gute Reise!